

## **Gedanken zum Trasafelder Oktoberfest 2011**

(von Sonja Stahl)

Man möcht´s nicht glauben, hier in diesem Nest -  
gibt´s tatsächlich ein Oktoberfest,  
das wird von ein paar Alten,  
seit 18 Jahren abgehalten,  
veranstaltet wird´s am Rand der Welt,  
hier...in diesem Kaff, in Trasafeld.

Da wird so mancher Gast gehörig fluchen,  
und wird das Fest in München suchen -  
doch nach München fährt die ganze Welt,  
der Rest nach Obertresenfeld.

Am Freitag gab´s was für die Jungen,  
die Stoapfälzer Spitzbuam haben aufgesungen...  
Heute abend, ich sag es mal kurzum,  
feiert das etwas ältere Publikum....  
und es funkeln die bekannten,  
vom Grand Prix - die Bergdiamanten.

Die findet man in Trasafeld ganz toll,  
angereist sind sie aus Südtirol....  
und die wurden engagiert,  
damit der Gast mehr konsumiert...

Denn die Musi kann noch so teuer sein -  
mit den Besoffnen bringt man´s wieder rein.

Ich frag mich nun ganz ungeniert,  
wer hat das ganze hier organisiert...  
wer feiert hier in diesem kleinen Nest-  
so ein großes Bierzeltfest.....

Wer hat den Mut... ich sag´s mal frei heraus -  
sowas traut sich nicht mal Vohenstrauß.....  
und ich sag es einfach ganz salop,  
es ist ein Club - der heißt Schalob.

Schalob? Was soll das sein, frag ich mich vor all den Leuten,  
das kann nur Schnupftuchclub Albersrieth-Obertresenfeld bedeuten.  
Auch wurde mir ganz stolz erzählt,  
so nen Verein gibt´s nur einmal auf der ganzen Welt.

Und betracht ich hier die Bierzeltleichen,  
tut ein einziger Club auch wirklich reichen.

Elf Männer, ja wie könnt es anders sein,  
gründeten mal den Verein -  
Ja, die waren wirklich helle -  
denn ... die waren Junggeselle.

Damals warn sie noch gutaussehend.....und vital,  
diese Zeiten warn einmal!

Der Zusammenschluss ihr lieben Leit,  
diente der Geselligkeit  
und vor allem, glaubt es mir,  
dem Konsum von viel, viel Bier.

Und diesem Motto, ihr Vereinsmitglieder, meine lieben-  
seid ihr bis heute treu geblieben.

Das Junggesellenleben ist zwar heiter,  
doch auf die Dauer ging es so nicht weiter,  
Ruhig wurd´s um den Verein, so ist es eben -  
es folgte nun das Eheleben....

Ich sage es ganz unumwunden,  
mich wunderts, dass die überhaupt ne Frau gefunden....

Naja.....die Liebe ist wie eine Kuh-  
sie läuft dem größten Ochsen zu.

Doch nur zu Hause gab es  
nichts zu lachen,  
drum tat man einen Schlachtplan machen.....  
Denn wie könnt es anders sein,  
die Frauen waren gegen den Verein -  
Ja, die starken Männer hatten keine Chance,  
drum gingen sie halt dann aufs Ganze.....  
da nahm das Unglück seinen Lauf -  
und sie nahmen ihre Fraun mit auf.  
Die können nichts dagegen sagen,  
wenn die Herren denn mal tagen.....  
und die entkommen, ich sag´s ganz vehement,  
zu Haus dem Frauenregiment.

Denn zieht der Arsch auch Falten,  
wir bleiben stets die Alten.

Über 100 Leute müssen´s sein,  
sind Mitglied jetzt in dem Verein.  
Denn man hat nun, das ist nicht gelogen,  
den eignen Nachwuchs nachgezogen...  
und alle finden den Schalob famos -  
endlich ist in diesem Kaff was los!

Beim Schalob geht man auf´s ganze-  
Fasching war´s beim Haisl-Franze -  
Da hat fast jede Frau nen Blick riskiert -  
was unterm Schottenrock passiert.....

Der Verein ist auch, ganz ungelogen,  
ins Dschungelcamp dann eingezogen -  
dieser Faschingswagen war echt wunderbar -  
so mancher Mann als Gorilla.....  
das war ganz einfach, da gab´s nichts zu leiden -  
die mussten sich fast nicht verkleiden....

Und beim Zeltlager war mancher so besoffen,  
und wär im See fast abgessoffen....

Wie wird man Mitglied nun in dem Verein,  
muss man da charmant, athletisch und recht gutaussehend sein?

Schaun wir uns sodann,  
ein paar Mitglieder genauer an:

Hopfen und Malz ist an diesem Mann verlorn,  
es zeigt sich nun Sepp Haberkorn.  
Angst kriegt man, wenn der laut lacht,  
dass ganze Zelt zusammenkracht.

Der ist beim Schalob nicht irgendwer -  
dieser Mann macht echt was her....  
und zuständig ihr lieben Leit  
ist er im Zelt für eure Sicherheit.  
Kein Bösewicht traut sich hier randaliern -  
sonst gibt´s vom Sepp was auf die Birn,  
denn als Chef von nem Lackierbetrieb -  
ist er ein echter Prototyp.

Man siehst ihm an: Nichts als Sehnen, Muskeln voller Kraft,  
kein einziger Zentimeter ist an dem erschlafft....  
Nur n´Waschbrettbauch, das Sixpack vermisst man hier -  
macht nix...der trägt vorne ja sein Fass voll Bier!

Oder hat er doch kein Fass dabei -  
es könnte auch eine Rostbeule sei...  
da bräuchte er sich nicht geniern,  
die könnte er dann leicht lackiern  
doch handelt es hier nicht nur -  
um eine Kleinschadenreparatur .....  
sondern sicher schon -  
um eine Oldtimerrestauration!

Ja, das würd nicht einfach sein,  
bei diesem alten Industrie-Design -  
und auch das Fahrwerk tat schon leiden,  
die Felgen muss man aufbereiten ....

...naja... kleine Schäden dürften so schlimm nicht sei -  
denn seinen Lackstift hat er immer dabei!

Sind die beiden echt verwandt?  
Der Georg Haberkorn wirkt elegant  
und würd man bei ihm den Umfang messen,  
kann man den andren Sepp total vergessen.....

Beim Zeltlager hatte der wirklich kein Glück,  
der fand nachts den Weg nicht mehr zurück -  
und was passierte  
diesem armen Schwein,  
er lief glatt in den Weiher rein....  
und ich sage es ganz offen,  
Gott sei Dank ist er nicht ertrunken.

Auch das Bootfahren klappte nicht so toll,  
sein Schlauchboot lief mit Wasser voll -  
und er saß dann nicht mehr froh -  
im Wasser drin mit seinem Po.....  
und hatte währenddessen,  
s´Handy in der Hosentasche ganz vergessen.  
Naja, weicht ein Mann im See sein Handy ein,  
kann´s nur ein Schalober sein.

Auch das war ihm nicht ganz geheuer,  
er saß einmal am Lagerfeuer -  
und fiel fast um, das war schon knapp,  
von seinem Klappstuhl brach die Lehne ab -  
und dann kam es erst richtig schlimmer,  
er dacht sich, Brennholz braucht man wirklich immer....  
und tat wie ein Indianer gleich zum Feuer rennen,  
und den Klappstuhl dort verbrennen!

Tatkräftig muss man beim Schalob hier sein -  
so nen Mann braucht halt der Verein!

Jetzt gehen wir endlich mal auf's ganze,  
weiter geht es mit dem Haisl-Franze.....  
51 ist der jetzt -  
na, den hätt ich älter geschätzt.

Dieser Mann ist echt phänomenal,  
und sein Haisl ist das Stammlokal.....  
das gehört zu dem Verein dazu ,  
wie das Euter zu ner Kuh.

Ja, der Franz wirkt schüchtern, leicht verlegen -  
doch das täuscht Ihr Leute, ja von wegen -  
der hat den Humor noch nicht verloren -  
der hat es faustdick hinter den Ohren.

Der wohnte früher, welch ein Graus,  
in der Hauptstadt hier, in Vohenstrauß.....  
da ließ er es an seinem Geburtstag krachen,  
und tat dort selbst den DJ machen.....  
da war's recht laut, ich sag's ganz unvoreingenommen,  
drum ist auch dann die Polizei gekommen.....

Kein Wunder, dass es ihm in Vohenstrauß nicht mehr gefällt,  
drum zog er dann auf's Land nach Obertresenfeld.

Dort war er dann in diesem Nest,  
der Barchef beim Oktoberfest.....  
denn am besten wusste dieser Mann,  
wie man den Umsatz steigern kann.

Auch als Musiker war er das wahre,  
er spielte sehr gut Luftgitarre.....

Doch jetzt gehört er auch schon zu den Alten,  
man bemerkt an ihm die ersten Falten -  
doch als Stammtischwirt von so'm Verein,  
darf man sowieso nicht gutaussehend sein.....

Der Bäumler Manfred, ich sag es mal ganz unvoreingenommen,  
ist sehr ruhig und besonnen.....  
und hat soviel Schwung, wie ich hier seh,  
wie ein Glas Kamillentee.

Doch unterschätzt man ihn, das ist wohl wahr,  
er kaufte sich nen Jaguar.....  
feurig rot, so wie die Liebe -  
mit automatischem Getriebe.  
Den hat er sich auch angeschafft, er ist nicht doof,  
als Nutzfahrzeug für seinen Hof.....  
Da hat er sich echt was getraut -  
und eine Anhängerkupplung angebaut.....

Das ist, ich sag's ganz ungeniert,  
als hätte er den Jaguar kastriert.....

Das hätte keiner vom Verein gedacht,  
dass der Manfred sowas macht....  
womit nun bewiesen ist und es sei allen eine Warnung -  
seine Schüchternheit, die ist nur Tarnung!

Nur einer vom Schalob, das ist nicht viel -  
hat nen Dokortitel und auch Stil....  
An Bronchitis muss nun keiner leiden,  
denn der ist Lungenarzt in Weiden.

Der Weig Johannes hebt, das ist schon so,  
vom Verein gewaltig das Niveau.

Naja, bei dem scheint's ist das Wachstum noch nicht aus,  
da kommt der Kopf zwischen den Haaren raus.

Doch ist er gscheit und hat auch noch Humor,  
und ist mit Hauptorganisator -  
und ohne ihn, so ist das eben,  
würd's den Schalob gar nicht mehr geben.

Das Alter merkt man ihm gehörig an,  
weil er beim Fußball nicht schnell laufen kann.  
Sollte sein Spiel Ihnen den Atem rauben,  
dann sind sie lungenkrank, das müssen Sie mir glauben!

Vor ein paar Jahren war der Mann noch richtig fit -  
und half beim Dachdecken beim Bruder mit.  
Da war er dann total geschlaucht,  
hat Schnaps und Bier schon sehr gebraucht -  
und lallte dann ganz sentimental -  
jetzt fahr ma ins Memory, ins Tanzlokal.....  
Da wollt er hin, ich sag es mal ganz offen.....  
unrasiert, in Jogginghose und besoffen.

Der Hannes passt, wie man hier sieht,  
zum Schnupftuchclub Trasafeld u. Albersrieth.  
Ja, er ist ein armer Tropf -  
verschwunden ist der Haare Schopf.  
Aber werden in den Bergen, die Gipfel auch schon kahl,  
kann doch noch Frühling sein im Tal!

Sein Nachname klingt, das ist schon so,  
wie ein bestimmtes Etablissement...  
Schaun wir uns sodann,  
den Erwin Puff genauer an.

Vor ein paar Jahren spielte hier an diesem Fleck,  
eine Band und der Erwin, der war hin und weg....  
Die Sängerin Vivian, das konnte man verstehn,  
war wirklich sehr hübsch anzusehn....  
Verlegen wurd der Erwin, rot im Gesicht ...  
als das Mädels ihn anspricht.....  
und ihn nach seinem Namen fragt.....  
Was hat der Erwin dann gesagt -  
mein Name ist echt schlimm, ich weiß -  
weil ich leider Puff doch heiß...  
Da hat es Vivian wirklich gscheit gerissen,  
sie wollte eigentlich den Vornamen nur wissen.

Daran sieht man jetzt, seid mir nicht böse -  
auch alte Männer werden noch nervös!

Der nächste Mann, der ist halt wer,  
im Vorstand von der Bürgerwehr.....  
ja, wie heißt der Alte bloß -  
der Josef Ebnet ist´s aus Floß.

Der ist auch recht gut beinand,  
passt grad noch so in sein Gewand...  
anscheinend steigt mit des Bieres Hochgenuss,  
recht oft vom Bauch der Radius  
auch etwas klein ist er der gute Mann -  
naja – auf die Größe kommt´s nicht immer an!

Sicher ist, dass er sich wirklich engagiert,  
und als Bedienung auf dem Festl hier fungiert.  
Drückt er´s Bier fest an seine Brust,  
dann kriegt jeder Gast doch Lust,  
auf dieses wundervolle Friedenfelser Bier -  
und trinkt nicht eins, nicht zwei, gleich drei und vier...

Schöne Bedienungen gibt´s auf der ganzen Welt,  
doch die schönsten gibt´s in Obertresenfeld.

Das festzustellen, fällt nicht schwer,  
der macht für´s Auge echt was her.

Auch sonst ist er, das weiß fast jeder,  
wirklich echt ein heißer Feger.....  
Beim Musikantentreffen muss man ihn nicht wecken,  
da tanzt er wie der Lump am Stecken.....  
Beim Discofox zeigte dieser Mann -  
was er an Figuren kann  
und schleuderte sei Partnerin recht weit hinaus,  
doch kam sie ihm dann plötzlich aus -  
es durchzuckte ihn dann voller Schreck-  
mein Gott jetzt ist sie plötzlich weg...  
die tat wirklich recht weit fliegen -  
und unterm Tisch kam sie zum Liegen.  
So ist´s halt bei den Herrn, den Alten,  
die können´s Gleichgewicht kaum halten.  
Deshalb sag ich ganz salob,  
der ist gut aufgehoben beim Schalob.

Doch alle, die da kichern und auch lachen,  
die sollen´s erstmal besser machen,  
betracht ich die hier im Zelt die Gäste,  
sind die vom Schalob-Club noch das Beste,  
von allen, die hier saufen,  
diesem kläglichen Bierzelthaufen.

Betracht ich die hier anwesenden Herrn,  
ist kein einziger chic oder auch modern-  
naja, der macht eigentlich was her...  
der Bürgermeister von Waldthurn – Josef Beimler...

Ein Herr, den man es auch ansieht,  
er ist der Bud Spencer aus Woppenrieth...

Wobei ich mich jetzt wiederhole,  
auch so eine Metropole.

Politisch ist er auch knallhart,  
der ist so schwarz, wie hier sein Bart.....

Und in seiner Jugend, wie könnt´s anders sei,  
war er bei diesem Club ganz vorn dabei.  
Doch ich hab es ihm ja zugetraut,  
er hat ihnen den Maibaum dann geklaut...  
Da hatte er es mim Schalob verschissen,  
und die haben ihn dann rausgeschmissen.

Das finde ich jetzt wirklich gut,  
der traut sich hierher, der halt Mut!

Doch setze ich noch einen drauf,  
vielleicht nimmt ihn der Schalob ja wieder auf.  
Mittlerweile erfüllt er alle Kriterien für den Verein-  
man darf nicht athletisch und nicht gutaussehend sein.....

Der nächste sieht schon besser aus,  
der Bürgermeister aus der Hauptstadt Vohenstrauß.

Der Andreas Wutzlhofer, den hier jeder kennt  
der hat Stil und Temperament -  
und er ist immer sehr genau,  
er bügelt Hemden besser als ne Frau.

Auch ist er, ich sag´s ganz unvoreingenommen,  
zu nem Adelstitel jetzt gekommen.....  
als Schlossherr muss er auf sich achten -  
die Stadt tat die Friedrichsburg doch pachten.

Dieses alte Schloss, nicht ganz modern -  
passt zu so nem ältren Herrn!

Naja...als Oberhaupt von so ner Stadt,  
er wirklich was zu melden hat.....  
und kann recht wichtig tagen -  
doch daheim da hat er nichts zu sagen.....

denn ich mein es grad heraus -  
er ist ein Mann und hat drei Fraun im Haus....

und es stimmt, wenn ich jetzt sage:  
Das ist ne 1 : 3 Niederlage!

Dieser Vergleich, der musste sein,  
denn von so nem Fußballerverein  
tut er als Fan rumeiern -  
nämlich vom FC Bayern....

und jeder hofft ganz ungeniert,  
dass der Verein gewinnt und nicht verliert -  
und hoffentlich auch nicht zu knapp -  
denn vom Ergebnis hängt Wutzlhofer´s Laune ab.

Ja, die Lage, die ist echt fatal -  
bei diesen Männern, hier im Saal -

Das meine ich jetzt wirklich echt,  
vielleicht ist der Schalob doch nicht so schlecht -

Denn die haben, das ist nicht gelogen,  
ein großes Event hier aufgezogen....  
und wacker haben diese Alten -  
ein tolles Fest hier abgehalten....

und das ganze kann auch euch was nützen,  
denn der Schalob tut Projekte unterstützen -  
und spendet für Aktionen,  
die sich für alle wirklich lohnen....

Der Verein bereichert, wie sag ich´s nur,  
die recht dörfliche Kultur .....  
und fördert nicht Verdruss und Streit -  
sondert dient halt der Geselligkeit .....

Ich wünsche diesem tapfren Dorfverein,  
er möge weiterhin so lustig sein  
und feiern hier in diesem kleinen Neste,  
noch viele schöne Bierzeltfeste....

Und jeder, der noch hat Verstand,  
nimmt jetzt sein Bierkrug in die Hand

und das ganze Zelt jetzt schallt -  
wenn der Schlachtruf wiederhallt :

**AAAACHTUUNG !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!**

„G'sund san ma, Schneid homa, z'samm halt'ma,  
a Gaudi homa, vom Schalob san ma,  
d'rum loua mia uns nix g'falln!  
Briketts, Die Nacht wird kühl!

**P R O S T !!!!!!!!!!!!!**

